## Obst braucht das Land

**Vereinssitzung** | "Obst im Schneebergland" zieht Bilanz: Es sind schon einige Projekte durchgeführt worden, neue sind derzeit im Entstehen.

**Von Doris Damböck** 

**REGION** | Mittwochabend fand sich der 2016 gegründete Verein "Obst im Schneebergland" in Winzendorf beim Gasthaus Schmutzer ein. Ziel des Vereins bei der Gründung war es, bis 2020 plus 1.000 Bäume im Schneebergland zu pflanzen. Brigitte Hozang führte durch die Veranstaltung und freute sich, dass mit 150 bestellten Bäumen ein guter Anfang gemacht worden sei. Ziel sei es auch, ein gutes Angebot rund um die Landesausstellung 2019 zu schaffen. UBL-Bürgermeisterin Ernestine Sochurek: "Ich war vorher skeptisch, wie alles anlaufen wird, und bin jetzt überrascht, wie viele Interessenten es gibt."

Immerhin sei die Gemeinde Winzendorf-Muthmannsdorf auch finanziell beteiligt und unterstützt den Verein von Anfang an. Insgesamt fördern neun weitere Gemeinden das Projekt: Bad Fischau-Brunn, Grünbach am Schneeberg, Höflein an der Hohen Wand, Markt Piesting, Hohe Wand, St. Egyden, Muggendorf, Schrattenbach, Würflach. Neunkirchen zeige laut Hozang Interesse.

## Volksschule erhielt eine Obst-Nasch-Ecke

Es sind schon einige Projekte innerhalb der Gemeinden durchgeführt worden. Auf dem Gmoaweidhof in Maiersdorf ist ein Schaugarten mit unterschiedlichen Obstbäumen angelegt worden. Die Volksschule Bad Fischau-Brunn hat einen Sortengarten mit Obst-Nasch-Ecke bekommen.

Ein neues Projekt wird ab dem heurigen Frühjahr durchgeführt. Der sogenannte Mehrsortenbaum, ein Baum mit unterschiedlichen Apfelsorten, soll in den Fördergemeinden angepflanzt werden. Zum Zwecke der Wiedererkennung ist der Baum von einer Bank umrundet und findet seinen Platz vorzugsweise bei Schulen, Kindergärten oder auch in Schaugärten. Projektleiterin Brigitte Hozang: "Der Mehrsortenbaum zeigt, wunderbar dieses Handwerk ist und man mit der Natur arbeiten kann."



Projektleiterin Brigitte Hozang mit einer Auflistung "alter" Apfelsorten, wie zum Beispiel Kronprinz Rudolf. Foto: Damböck